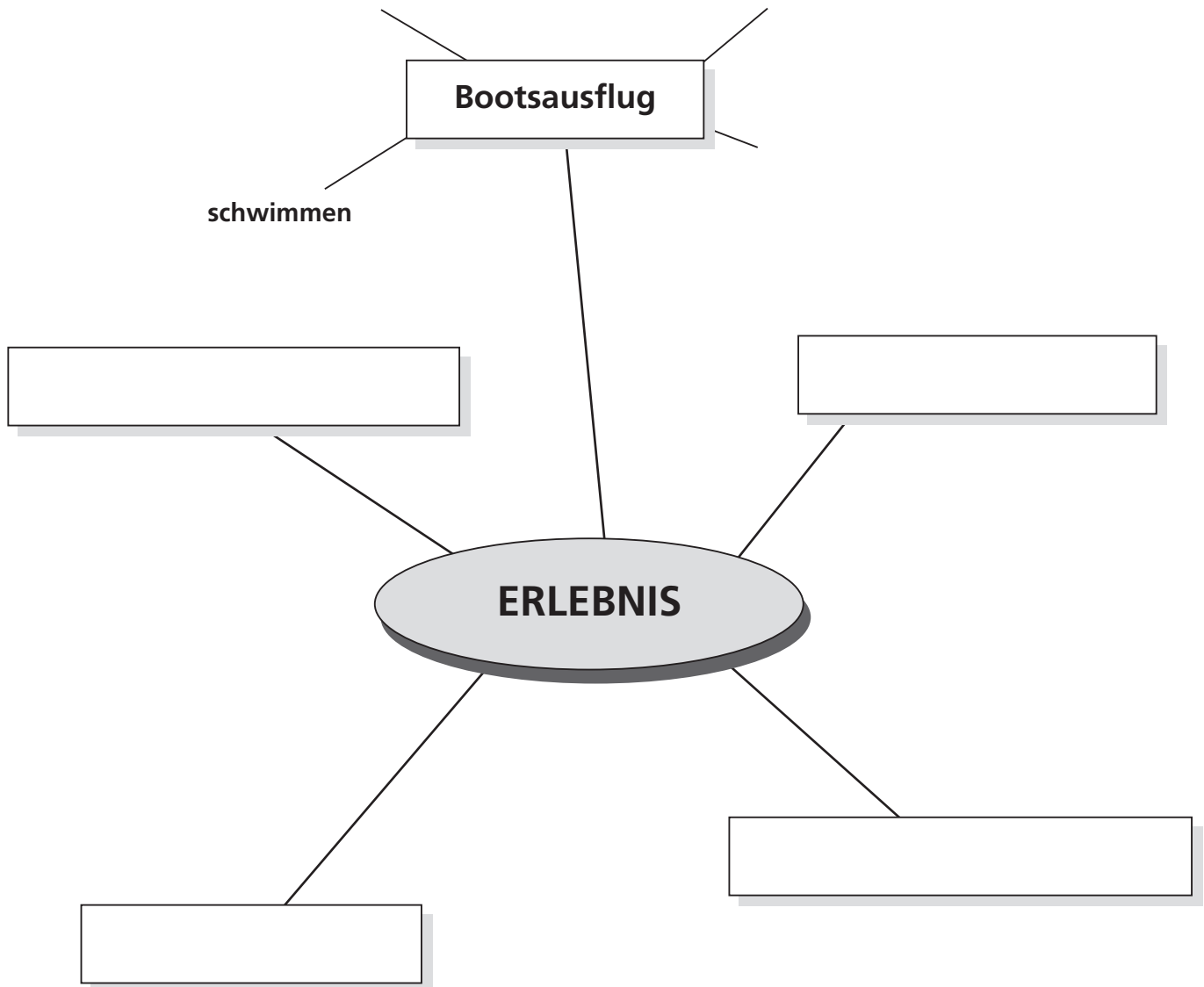


## Ideenbörse

Du hattest gewiss schon viele tolle Erlebnisse in deinem Leben.  
 Sammle zuerst alle möglichen Erlebnisse.  
 Denke daran, es sind nicht außergewöhnliche Erlebnisse gefragt,  
 sondern die kleinen Erlebnisse des Alltags.



Markiere nun dein bestes Erlebnis farbig.  
 Notiere dir dazu weitere Einzelheiten, die für deine Erzählung wichtig sind.  
 Verfasse nun deine Erlebniserzählung.

Schreibe auch keine Fantasiegeschichte, die du für wirklich erlebt ausgibst.



# Allein zu Hause

1. Verbessere die folgende Geschichte, indem du deine Angst genau beschreibst. Setze die treffenden Ausdrücke ein. Denke daran, die Angst zu steigern.

Es herrschte Grabesstille. Mein Herz raste.

Mir wurde unheimlich.

Meine Nackenhaare sträubten sich. Das Herz blieb mir fast stehen. Ich war wie gelähmt. Vor lauter Angst kniff ich die Augen fest zu.

Mir wurde heiß und kalt. Ich bekam Gänsehaut und die Kehle war mir wie zugeschnürt.

Mir war etwas mulmig zumute.

Ich bekam feuchte Hände und mein Herz fing schneller an zu klopfen.

Ich zitterte wie Espenlaub und war schweißgebadet. Ein eiskalter Schauer lief mir den Rücken hinunter.

Am Freitagabend gingen meine Eltern ins Kino. Da meine Schwester bei ihrer Freundin übernachtete, war ich zum ersten Mal allein zu Haus. ~~Ich hatte etwas Angst.~~

---

---

Gegen 21.00 Uhr ging ich zu Bett. Aber ich konnte nicht einschlafen. Der Vollmond schien in mein Zimmer und tauchte es in ein gespenstiges Licht. ~~Ich hatte Angst.~~

---

---

Doch plötzlich. Was war das? War da nicht ein Geräusch? Ich starrte zum Fenster. Da hörte ich es wieder. Bewegte sich nicht auch der Vorhang ein wenig? ~~Ich bekam mehr Angst.~~

---

---

Ganz deutlich war nun ein dunkler Schatten zu sehen. Vor lauter Entsetzen konnte ich keinen klaren Gedanken fassen. ~~Ich hatte große Angst.~~

---

---

Vorsichtig bewegte sich die Gestalt. Kein Laut war zu hören. ~~Meine Angst vergrößerte sich.~~

Der Schatten kam immer näher. ~~Ich hatte furchtbare Angst.~~

Schon fiel der Schatten auf meine Bettdecke. ~~Meine Angst war riesig.~~

„Hilfe, Hilfe!“, versuchte ich zu schreien. Doch in Wirklichkeit kam kein Ton über meine Lippen.

Gleich darauf spürte ich, wie mich jemand an der Schulter packte. Erschrocken riss ich die

Augen auf. Vor meinem Bett stand meine Mutter. Ich war sehr erleichtert, als ich sie erkannte.

2. Die Fantasieerzählung enthält nur wenige Gedanken, Einfälle, Gefühle und Eindrücke, die nicht laut ausgesprochen werden.

Markiere die Stellen im Text, wo du dir weitere stumme Gedanken vorstellen kannst.

3. Welche stumme Gedanken passen deiner Meinung nach am besten wohin?

Füge die Nummer an der entsprechenden Stelle im Text ein.

